



## Medienmitteilung

Montagny-la-Ville, 30. Juni 2025

**Die Mitgliederversammlung der Vereinigung Freiburger Alterseinrichtungen und Spitex (AFISA-VFAS) vom 30. Juni 2025 bot die Gelegenheit, eine umfassende Bilanz für das Jahr 2024 zu ziehen und die konsequente Umsetzung der Strategie 2023–2026 zu bestätigen. Die Veranstaltung, die im EMS Les Fauvettes des Réseau santé social de la Broye fribourgeoise Broye (RSSBF) stattfand, war geprägt von einem regen Austausch über abgeschlossene Projekte, gestärkte Partnerschaften und ehrgeizige Perspektiven für 2025.**

Die AFISA-VFAS hielt ihre ordentliche Mitgliederversammlung im Beisein zahlreicher Mitglieder, institutioneller Partner und Gäste ab. Die Präsidentin der AFISA-VFAS, Frau Antoinette de Weck, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die zentrale Rolle, die der Verband – nun im dritten Jahr seines Bestehens – in der sozial-gesundheitlichen Landschaft des Kantons Freiburg einnimmt.

Im ersten Teil der Versammlung wurden die statutarischen Geschäfte behandelt. Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem Überschuss von CHF 54 682.44 ab, was die finanzielle Stabilität der AFISA-VFAS und ihre Fähigkeit zur Weiterführung der laufenden Projekte unterstreicht. Der Tätigkeitsbericht 2024 spiegelte ein intensives Jahr wider, strukturiert entlang der drei strategischen Achsen «Innovation – Entwicklung – Kommunikation». Die durchgeführten Projekte, die verstärkte strategische Beobachtung durch aktive Teilnahme an nationalen Veranstaltungen sowie die Fortschritte in den Bereichen Qualität, Ethik und Ausbildung wurden besonders gewürdigt.

Zu den Schlüsselprojekten zählen:

- Die Einführung der neuen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsnorm QUAFISA,
- Der neue ethische Referenzrahmen und die Einführung eines zweisprachigen Mediationsdienstes,
- Die Entwicklung einer Zertifizierung in Palliativpflege in Zusammenarbeit mit Praxispartnern,
- Die aktive Unterstützung der zweisprachigen Aus- und Weiterbildung sowie der Berufsaufwertung.

Die Mitglieder wurden zudem über neue Rahmenvereinbarungen mit dem FNPG und Diabetesfreiburg informiert sowie die laufenden Aktivitäten zur Stärkung der Kompetenzen in der Palliativpflege.

Zum Abschluss des ersten Teils stellte Frau Claude Bertelletto Küng, Geschäftsleiterin der AFISA-VFAS, die Perspektiven für 2025 vor: die Weiterführung der Projekte in Ethik und Qualität, die Stärkung der deutschsprachigen Ausbildung, die Umsetzung neuer Norm wie QUAFISA, die proaktive Interessenvertretung der Mitglieder sowie die Professionalisierung von Kommunikation und Marketing.

Im zweiten Teil stellte UniSanté den ersten Zwischenbericht zum Projekt zur Entverschreibung von Medikamenten und den Qualitätszirkeln (SimpleID) sowie das neue Projekt zur Analyse der Medikation beim Eintritt in ein Pflegeheim (BIM) vor. Das RSSBF präsentierte seinerseits das System und die Ergebnisse der Mitarbeitenden Zufriedenheitsumfrage, die kürzlich in Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsnetzwerken durchgeführt wurde.

Die Versammlung endete mit einem geselligen Apéro, der die Vernetzung zwischen den Mitgliedern und Partnern der AFISA-VFAS weiter vertiefte.

*Weitere Informationen: Claude Bertelletto Küng, Direktorin AFISA-VFAS, 079 234 71 44*

